



# KREUZ

Gemeindezeitung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Steyr

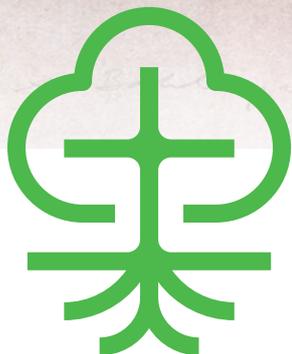
12 2021/135

UND  
QUER

Jesus Christus spricht:

WER ZU  
MIR KOMMT,  
DEN WERDE ICH  
NICHT ABWEISEN.

Johannes 6,37



## Vorwort Pfarrer Gerhold



**Jesus Christus spricht:**  
„Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht  
abweisen.“

*Joh 6,37*

Liebe Gemeinde!

Als ich zum ersten Mal zu einem Abendmahl bei uns in der Kirche war, waren es diese Worte, die mich besonders angesprochen haben. Friedrich Rößler hat

damit am Ende der Gabenbereitung alle nach vorne eingeladen, an den Tisch des Herrn, wie es so schön heißt. Nämlich ausnahmslos alle. Hier gab es keine Ausnahmen, das wurde extra betont. Und so wie Friedrich das gemacht hat, mach ich das nun genau so, ich hab es ja von ihm gelernt. Das finde ich grandios. Und ich empfinde diesen Zuspruch als echtes Geschenk, was uns schon zu Weihnachten bringt.

In Wirklichkeit sind es ja nicht wir, sondern es ist Jesus selbst, der uns einlädt. Wenn wir einladen, egal ob Pfarrer oder nicht, sagen wir die Einladung Jesu weiter und alle, die kommen möchten, sind herzlich eingeladen zu kommen. Was für eine schöne, weihnachtliche Erfahrung, die wir hier immer wieder machen dürfen. Leider waren ja die äußeren Umstände in den letzten Monaten derart, dass wir nur sehr selten Abendmahl feiern konnten. Aber ich bin sehr zuversichtlich, dass das wieder anders werden wird.

Das kommende Jahr - man rechnet hier das Kirchenjahr vom ersten Advent bis zum ersten Advent - hat unsere Kirche unter den Titel „Jahr der Schöpfung“ gestellt. Das aus der Erkenntnis heraus, dass es allerhöchste Eisenbahn ist, etwas für besagte Schöpfung zu tun. Dazu sind wir alle an unseren jeweiligen Orten aufgerufen.

Welche Möglichkeiten habe ich? Bei mir zu Hause, in meinem Umfeld. Welche Möglichkeiten haben wir in der Gemeinde, achtsamer mit der Schöpfung umzugehen? Ist die Schöpfung, die mich umgebende materielle Welt, die mir quasi frei Haus zur Verfügung gestellt ist, dass ich mich an ihr gütlich tue? Ist die Schöpfung um mich herum eine Dose HERRlicher Vanillekipferl (Omas sind immer die besten!), Hussarenkrapferl, Kokosbusslerl, Klosterkipferl oder Linzeraugen? Dabei bekomme ich schon vom Schreiben Hunger. Aber die traurige, jedes Jahr wiederkehrende Wahrheit ist die, dass so eine Dose voller Weihnachtskekse irgendwann leer ist. Nach einer Heißhungerattacke sogar sehr schnell.

Wir sehen also, die Schöpfung ist keine Keksdose. Sie ist auch kein All-you-can-eat Buffet, obwohl der Vergleich mit dem Essen gar nicht so falsch ist, immerhin haben ja alle unsere Lebens- und Nahrungsmittel ihren Ursprung

## Inhalt

### Seite 4: Schule

- ImPulsSchule Steyr

### Seite 5: Kinder und Jugend

- Kirchenmäuse Treff  
- Herzliche Einladung zum Kirchenmäuse Gottesdienst  
- Der neue Konfiks hat begonnen!  
- Tauchkurs - Der Jugendkreis  
- Advent und Weihnachten - Eine Zeit für Groß und Klein  
- Kleidertausch für alle - schön war's!  
- Termine bis Ostern

### Seite 10: Kinderseite

### Seite 12: Berichte

- Ich bin ein Star - das Adventstandl  
- Über das Unbehagen im Wohlstand  
- Nachruf Peter Stulfa  
- 70 Jahre Friedrich Rößler  
- Interview mit Ursula Gruber  
- Frauengesprächsrunde  
- Nach 1 1/2 Jahren Pause endlich wieder eine Seniorenrunde  
- Was macht eigentliche der Singkreis?  
- Jahr der Schöpfung

### Seite 23: Kurz notiert

- Orange the World!  
- 2021 - 10 Jahre Nowa - Canto  
- Weihnachtsmusical  
- Adventstandl  
- Weltgebetstag 2022  
- OÖ Kirchentag 2022  
- Endlich wieder „Büchertisch im Advent“  
- Gruppen und Kreise

### Seite 27: Personalia

### Seite 28: Gottesdienste

dort. Aber das Verhältnis ist ein anderes.

Wenn wir uns als Christinnen und Christen ernst nehmen, dann müssen wir erkennen, dass nicht die Schöpfung war und dann hat Gott uns da hinein gestellt um zu schalten und zu walten nach unserem eigenen Gutdünken. Nein, dann müssen wir erkennen, dass wir ein Teil dieser Schöpfung sind. Am sechsten Tag



erschaffen, gemeinsam mit den Tieren des Landes. So steht es in der ersten Schöpfungserzählung. Wenn wir das genau nehmen, dann müssen wir uns sogar die Frage stellen, ob unser Fleischkonsum so gedacht war. Jedenfalls sehen wir, dass wir eine besondere Aufgabe haben innerhalb dieser Schöpfung, sie ist uns von Anfang an aufgetragen. Ganz deutlich in beiden Schöpfungserzählungen. Der Blick in die Geschichte, die eigene Erfahrung zeigen allerdings, dass wir das in großen Teilen ziemlich schnell, ziemlich vermässelt haben.

Dazu gibt es eine gute jüdische Geschichte, die Karl Ramsmaier beim Gedenken am jüdischen Friedhof erzählt hat und die ich frei nacherzählen möchte: Ein Schüler kommt zum Rabbi und fragt ihn: „Rabbi, warum ist es so, dass wenn ich einen Armen nach Hilfe frage, dann wird er mir helfen. Aber wenn ich einen Reichen frage, dann nimmt er mich nicht einmal wahr.“ Der Rabbi stimmt seinem Schüler zu und bittet ihn, aus dem Fenster zu sehen: „Was siehst du?“, fragt er. „Ich sehe eine Frau mit ihrem Kind und ein Fuhrwerk draußen auf der Straße.“, antwortet der Schüler. „Richtig, so.“, meint der Rabbi. „Jetzt sieh bitte in den Spiegel. Was siehst du?“ Der Schüler stellt sich vor den Spiegel und blickt hinein. „Was werde ich sehen?“, fragt er. „Ich sehe

mich selbst.“ Der Rabbi antwortet: „Richtig, du siehst dich selbst. Beides ist aus Glas, die Fensterscheibe und der Spiegel. Es braucht hinter dem Glas nur ein kleines bisschen Silber und schon kannst du nur mehr dich selber sehen.“

Ohne Hilfe, auf uns alleine gestellt, ist es schwer, hinter den Spiegel zu blicken und die Frau mit dem Kind auf der Straße zu sehen. Weihnachten ist die Geschichte davon, dass wir dabei nicht auf uns alleine gestellt sind. Gott nimmt es selbst in die Hand. Er kommt uns ganz nah, wird einer von uns. Er lädt uns ein, jede und jeden von uns. Ganz ohne Ausnahmen.

**Frohe Weihnachten!**

Das wünscht euer Pfarrer  
*Markus Gerhold*

## Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Steyr

**Tel. 07252 - 52083**

**Homepage: [www.evangel-steyr.at](http://www.evangel-steyr.at)**

**Pfr. Mag. Markus Gerhold**  
Tel.: 07252 - 52083  
E-Mail: [pfarramt@evangel-steyr.at](mailto:pfarramt@evangel-steyr.at)

**Kanzlei: Fr. Petra Hofer**  
Tel.: 07252 - 52083  
E-Mail: [kanzlei@evangel-steyr.at](mailto:kanzlei@evangel-steyr.at)

**Jugendreferentin: Lena Siegle**  
Tel.: 0677 64145956  
Email: [tauchkurs@evangel-steyr.at](mailto:tauchkurs@evangel-steyr.at)

Sprechstunden:  
Mi 9:30 bis 12:00 Uhr  
Do 9:00 bis 12:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Amtsstunden:  
Mo bis Fr: 8:00 bis 12:00 Uhr

**Zivildienster: Daniel Weidinger**  
Email: [zivi@evangel-steyr.at](mailto:zivi@evangel-steyr.at)

**Kuratorin: Antje Baumgartner**  
Tel.: 0650 4506343  
E-Mail: [baumgartner.antje@gmail.at](mailto:baumgartner.antje@gmail.at)

**Follow us on Facebook:**  
[www.facebook.com/evangelsteyr](http://www.facebook.com/evangelsteyr)

## Impressum & Redaktionseck

Medieninhaber und Herausgeber:  
Verein zur Förderung Evangelischen  
Kulturgutes  
4400 Steyr, Bahnhofstraße 20

Chefredakteur: Markus Gerhold  
4400 Steyr, Bahnhofstraße 20  
Email: [kreuzundquer@evangel-steyr.at](mailto:kreuzundquer@evangel-steyr.at)

Hersteller: Druckerei Friedrich, Linz  
Papier: chlorfrei gebleicht Gruppe A  
Schutzgebühr: Euro 1,00

Beiträge sind immer willkommen!

Bitte E-Mails an  
[kreuzundquer@evangel-steyr.at](mailto:kreuzundquer@evangel-steyr.at) oder  
[redaktion.kreuzundquer@gmail.com](mailto:redaktion.kreuzundquer@gmail.com)  
senden oder Briefe in der Kanzlei abgeben.

Redaktionschluss K&Q 136: 07.03.2022

*Jan Kopeinig EMB*

## Bankverbindungen

**Pfarrgemeinde:**  
(Bitte Verwendungszweck angeben)  
Volksbank Niederösterreich  
IBAN: AT67 4715 0320 0391 0000  
BIC: VBOEATWWNOM

**Jugendarbeit:**  
Volksbank Niederösterreich  
IBAN: AT46 4715 0320 2470 0000  
BIC: VBOEATWWNOM



## ImPulsSchule Steyr

Liebe Freundinnen und Freunde der ImpulsSchule,

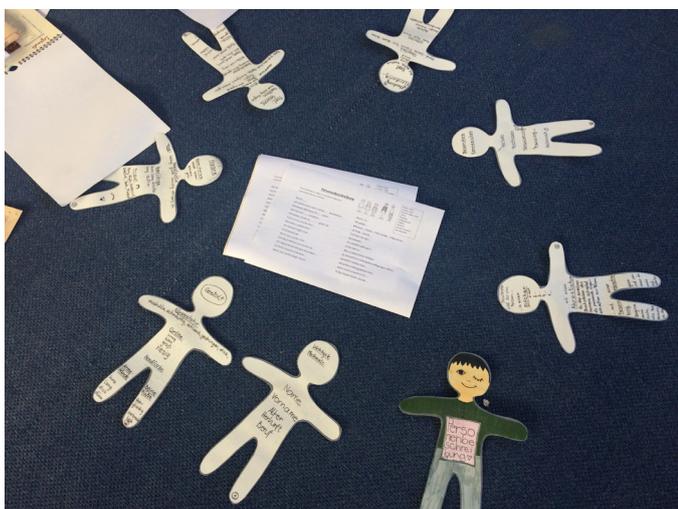
Ich hoffe, dass ihr den schönen Herbst genießen könntet. So schnell ist die Zeit vom Schulanfang bis zu den ersten Ferien vergangen!!!

Diese Schulwochen haben wir in einem Video (Schnitt: Sandra mit Unterstützung des gesamten Teams) zusammengefasst, das am 6. November der evangelischen Kirche Oberösterreichs präsentiert wird und unseren Alltag zumindest in Ausschnitten präsentieren soll.

Der Oktober war leider auch geprägt von vielen Krankenständen, die aber, so gut es eben möglich ist, kompensiert wurden. An dieser Stelle auch ein riesengroßes Dankeschön an die verständnisvollsten Schüler\*innen! Ihr seid wunderbar!

Die zahlreiche Teilnahme am Klassen- und Schulforum zeigt so gut, wie sehr unsere Schule von euch mitgetragen wird! Dafür kann ich euch nicht genug danken!

Die von den Klassensprecher\*innen selbstorganisierte Wahl der Schulsprecher\*innen hat gezeigt, dass Mitsprache, Gesprächskultur und politische Bildung und Demokratieverständnis ebenfalls ein hohes Gut unserer Schulgemeinschaft ist. Organisation und Durchführung



(Lilly und Felix aus der MS2) waren tatsächlich hochprofessionell! Und so freuen wir uns, dass Helena und Noah als Schulsprecher\*innen Verantwortung für das Zusammenleben übernehmen!

Ein großes pädagogisches Thema, das uns die nächste Zeit ganz intensiv beschäftigen wird, ist die Adaptierung der Beatenberger Kompetenzraster für die MS1 und MS2. Ich denke, dass die Metapher, Lernwege als verschiedene, gleichwertige Routen auf einer Landkarte zu sehen, für Schüler\*innen und Lernbegleiter\*innen sehr hilfreich ist.

Kurz vor den Herbstferien gab es noch sehr positive Neuigkeiten: Elisa ist nun als Englisch-Fachfrau in der MS1 Teil unseres Teams. Welcome, Elisa : )

Im November fand auch das zweite Impulsschulforum statt, bei dem wir gemeinsam mit allen Eltern an der Entwicklung unserer Schule arbeiten.

Unser Schulvideo findet ihr im Internet auf YouTube! Einfach Impulsschule Steyr suchen oder mit dem Smartphone den QR Code gleich hier scannen!

Liebe Grüße,  
Ursula



## Kirchenmäuse Treff

**Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“**

Lukas 18, 16

Einmal im Monat gibt es den Kirchenmäuse Treff am Freitagnachmittag. Da warten viele tolle Lieder und Spiele auf euch. Es gibt eine Geschichte und eine gemeinsame Jause. Wer mag, kann etwas basteln oder malen. Für die Erwachsenen bleibt dabei auch genug Zeit zum Austausch und die Kinder haben Spaß am Spielen, Basteln und Experimentieren. Im Sommer machen wir gern draußen ein Picknick. Beim letzten durften die Kinder mit und im Maizenagatsch herumgatschen. Das war ein tolles Gefühl! Wer das noch nicht gemacht hat, der sollte das unbedingt einmal ausprobieren. Im Herbst und Winter wartet ein Kastanienbad auf euch! Das klingt doch toll, also sehen wir uns beim nächsten Kirchenmäuse Treff?

Lydia und Rosi



## Herzliche Einladung zum Kirchenmäuse Gottesdienst



Bald ist Weihnachten.

Die Kirchenmaus Rosi freut sich schon sehr auf Weihnachten. Ihr auch? Der Christbaum, Weihnachtsgeschenke und so viele Kekse. Die mag Rosi am liebsten. Nur über eines muss sie viel nachdenken. Die Leute in der Kirche singen jetzt oft ein Lied, das heißt „Macht hoch die Tür“. Aber was heißt das: Eine Tür hoch machen? Unsere kleine Kirchenmaus kann das nicht verstehen. Vielleicht können wir ihr gemeinsam helfen, dieses Geheimnis zu lüften?

Kommt doch vorbei!  
Wir freuen uns auf euch!

Lydia und Rosi



## Der neue Konfikurs hat begonnen!

Im September sind 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden, gemeinsam mit dem Konfiteam, in eine spannende Zeit gestartet. Bis zum 15. Mai 2022 werden sie Erfahrungen machen, Gott und die Bibel kennenlernen, als Gemeinschaft zusammenwachsen und ihren Glauben unter die Lupe nehmen.

Dazu waren wir gleich im Oktober auf Konfifreizeit im Flößerndorf in Großraming und haben ein Wochenende gemeinsam verbracht. Spannung stand auf der Tagesordnung und so haben wir uns direkt nach dem Ankommen auf den Weg zur Hängeseilbrücke über die Enns gemacht. Manch einer ist schon hier über sich hinausgewachsen, doch das war erst der Anfang – am nächsten Tag ging es noch höher hinaus! Gut gesichert balancierten wir über wackelige Brücken und meisterten Sprünge und rasante Flüge durch den Hochseilgarten.

Nach unserem Ausflug in schwindelerregende Höhen gab es eine Herausforderung anderer Art. Da uns keine große Gemeinschaftsküche zur Verfügung stand, hieß es nun für die Jungs und die Mädels je in ihren Unterkünften für ein leckeres Mittagessen zu sorgen. Nudeln mit Pesto haben alle ohne Probleme hinbekommen und der gemeinsamen Stärkung in der Sonne stand nichts mehr im Weg.

Neben Spaß, Spannung und Geländespielen stand auch die kommende Zeit im Fokus der Freizeit. Was erwarten sich die Konfis von IHRER Konfizeit? Wo liegen Interessen und welche Fragen liegen IHNEN auf dem Herzen? Eine Zeit mit Mehrwert für diese genialen Jugendlichen zu schaffen, das soll unser Ziel sein! Auch die ersten Konfikurse am Freitag waren etwas Besonderes. Gemeinsam waren wir auf der Klimademo in Steyr, haben uns für die uns anvertraute Schöpfung stark gemacht und waren Teil davon, ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Dieses Thema wird uns im kommenden Jahr der Schöpfung weiter begleiten. Außerdem waren wir dabei, als unsere neue Diözesanjugendreferentin Sibille im Jugendgottesdienst in Wallern in ihr Amt eingesetzt wurde. Mitreißender Lobpreis und tiefgehender Input – ein Jugendgottesdienst zum Ankommen und Auftanken!

Liebe Konfis, der Start ist gemacht! Wir sind begeistert, wie ihr euch als Gruppe in dieser kurzen Zeit gefunden habt und mit welchem Spaß ihr bei der Sache seid. Ihr bringt euch ein und gestaltet eure Konfizeit – wir sind gespannt, was wir noch alles zusammen erleben dürfen! Wir wünschen uns, dass wir euch dabei begleiten dürfen, zu selbstbewussten und glaubensfesten Christen und Christinnen heranzuwachsen und stehen hinter euch! Der Segen unseres unfassbar beeindruckenden Gottes für euch! Euer Konfiteam

*Lena Siegle*



## Tauchkurs - Der Jugendkreis

Mit tauchen im eigentlichen Sinne hat unser Freitagabend immer noch nicht sehr viel zu tun - abtauchen in eine neu gefundene Gemeinschaft, das trifft es schon eher! Seit einigen Wochen treffen wir uns bereits und gestalten die Abende ganz nach Lust und Laune. Gutes Essen ist uns wichtig, Spaß beim Billard oder Karten spielen, entspannen auf dem Sofa und tiefgehende Gespräche bei einem leckeren Getränk. Es tut gut, die Zeit gemeinsam zu verbringen! Unser erster Tauchkurs Special war ein voller Erfolg! Elf Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Gemeinde und der Freien Christengemeinde in Steyr, haben sich in Linz der Herausforderung Escape Room gestellt. Von einer Zeitmaschine versehentlich in eine andere Zeit katapultiert oder ein Mordfall, der gelöst werden muss – wir haben es geschafft und die Rätsel rechtzeitig gelöst! Adrenalin und pure Freude über unseren Erfolg beherrschten die Stimmung der Gruppe,



die es sich zum Abschluss bei Burgern und Pommes hat gutgehen lassen!

Du hast Lust auch dabei zu sein? Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 13 Jahren sind am Freitag von 19.00 bis ca. 22.00 Uhr eingeladen, Zeit mit uns zu verbringen!

*Lena Siegle*



## Advent und Weihnachten - eine Zeit für Groß und Klein

### Lichtgottesdienst

Ich bin das Licht der Welt – spricht Jesus uns zu. Lasst uns gemeinsam dieses Licht und diesen Jesus feiern bei einem Lichtgottesdienst am **Samstag, 11. Dezember um 18.00 Uhr** in unserer Kirche. Seid dabei, wenn wir die Dunkelheit mit Kerzenlicht vertreiben und Licht in unsere Herzen lassen - ein besonderer Gottesdienst mit besonderer Atmosphäre!

Je nach Wetter und Corona Situation, findet der Gottesdienst im Freien statt und wenn möglich, werden wir danach bei Lagerfeuer und Musik noch einen gemütlichen Abend verbringen.

### Jugendgottesdienst Himmelwärts

Am **Freitag, 17. Dezember um 19.00 Uhr** feiern wir bei uns in der Kirche Jugendgottesdienst! Himmelwärts geht's bei entspanntem Lobpreis, tiefgehendem Input und einer starken Gemeinschaft – Zeit für uns und

Zeit für Gott. Wenn möglich, lassen wir den Abend bei Punsch am Lagerfeuer ausklingen.

Alle Jugendlichen sind eingeladen, im Jugendkeller gemeinsam weiter zu feiern! Wir freuen uns auf euch! Hierfür bitte einen gültigen 3G Nachweis oder euren Ninja Pass bereithalten.

### Jungschar Weihnachtsfeier

Auch in der Jungschar möchten wir Weihnachten feiern! Am **Mittwoch, 22. Dezember** treffen wir uns **um 15.30 Uhr** zur Jungschar Weihnachtsfeier. Im Anschluss, also ab 17.00 Uhr, sind alle Eltern, Freunde und Bekannte der Jungschar Kinder ans Lagerfeuer eingeladen!

Bitte meldet euch bis Mittwoch, 15. Dezember bei Lena für die Weihnachtsfeier an.

*Lena Siegle*



## Kleidertausch für alle - schön war's!

Am 16. Oktober fand unser „Kleidertausch für alle“ statt. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die Kleidung gespendet haben. Mit der Menge an schöner Kleidung, die am Ende zusammengekommen ist, hätte man ein Geschäft füllen können.

Wir bedanken uns auch bei jedem, der die Möglichkeit genutzt hat und bei uns „shoppen“ war. Es hat uns viel Freude bereitet zu sehen, wenn Kleidungsstücke ein neues Zuhause bekommen, anstatt in riesigen Containern nach Afrika verschickt oder gar in Verwertungsanlagen gehäckselt zu werden. Diesen Kreislauf aus neuer, billiger Ware und unzureichender Verwertung zu unterbrechen, war eines unserer Hauptziele.

Die übergebliebene Kleidung haben wir der Volkshilfe übergeben, die sie mit großer Freude entgegengenommen hat.

Wann und wie der nächste Kleidertausch stattfinden wird, wissen wir noch nicht genau. Wir freuen uns über Vorschläge und Feedback.

Die freiwilligen Spenden werden zur Hälfte für die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde verwendet. Die andere Hälfte spenden wir an den Verein Bergwaldprojekt. Zweck des Vereins ist der Schutz, der Erhalt und die Pflege des Waldes, insbesondere des Bergwaldes und der Kulturlandschaften, sowie die Förderung des Verständnisses für die Zusammenhänge in der Natur, die Belange des Waldes und die Abhängigkeit des Menschen von diesen Lebensgrundlagen. Genauer gesagt, fließt das Geld in

die Wiederaufforstung des vom Waldsterben geplagten Gebiets im Naturpark Lahn-Dill-Bergland.

*Johanna Sergl*



## TERMINE BIS OSTERN

### K I N D E R - U N D J U G E N D A R B E I T

Mittwoch, 08.12, 15 bis 17 Uhr: Adventsbasteln in Linz für alle Kinder der Gemeinde  
-----

Samstag, 11.12, 18.00 Uhr: Lichtgottesdienst in der Kirche  
-----

Freitag, 17.12, 19.00 Uhr: Jugendgottesdienst und Weihnachtsfeier der Jugend  
-----

Mittwoch, 22.12, 15.30 bis 17 Uhr: Jungschar Weihnachtsfeier, ab 17 Uhr mit  
den Familien und Freunden  
-----

Samstag, 22.01: Jungschar Spezial  
-----

Sonntag, 06.02: Familientag im Anschluss an den Gottesdienst  
-----

Sonntag, 13.02: Tauchkurs Special - Super Bowl Nacht  
-----

Samstag, 05.03: Ausflug für Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendarbeit  
-----

Freitag, 11.03, 19.00 Uhr: Jugendgottesdienst Himmelwärts  
-----

8. bis 10.04: Take MAK Mitarbeiter\*innen Schulung der EJOÖ  
-----

Die Termine für die Kirchenmäusegottesdienste (Kinder von 0-6) findet ihr im  
Gottesdienstplan.

Es kann zu Abweichungen und Änderungen kommen.

**Einladungen und Infos folgen auf der Homepage und auf Instagram  
unter ej.steyr.**

### Regelmäßige Angebote

Jungschar: Mittwochs, 15.30 bis 17.00 Uhr für Kinder ab 6 Jahren

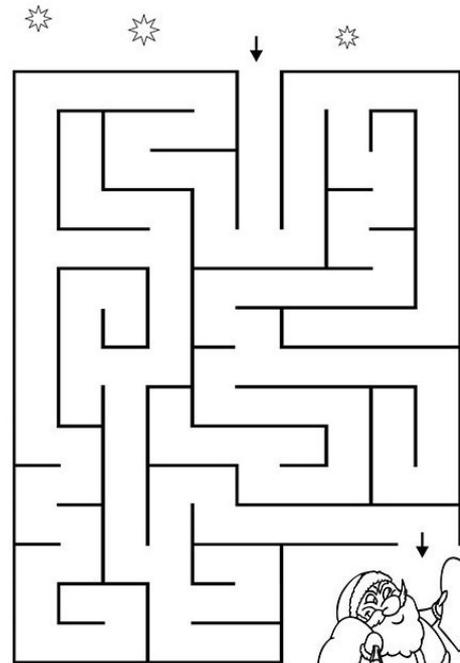
Tauchkurs - Der Jugendkreis: Freitags ab 19.00 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren



# Frohe Weihnachten!



Finde den richtigen Weg durch unser Weihnachtslabyrinth



Wähle deine Lieblingsfarben



## Zacharias und Elisabeth

Lukas 1,5-25

Zacharias war ein jüdischer Priester, der zu der Zeit lebte, als Herodes König von Judäa war. Er war gerade auf dem Weg zum Tempel um dort Gott, dem Herrn zu dienen, weil er wieder an der Reihe war. Dabei dachte er an seine Frau Elisabeth. Zacharias liebte seine Frau sehr und sie liebte ihn. Und beide liebten Gott über alles und hielten seine Gebote. Es war schön, eine Frau wie Elisabeth zu haben, die denselben Glauben und dieselben Ziele hatte wie er. Bei dem, was ihnen am Wichtigsten war, da zogen sie an einem Strang. Was für ein Geschenk! Nur eines trübte ihr Glück: Sie hätten so gerne Kinder gehabt, aber sie bekamen keine. Zacharias wusste, dass Elisabeth deswegen traurig war. Er hätte alles dafür getan, hätte er ihr diesen Wunsch erfüllen können. Aber jetzt waren beide schon alt, zu alt, um noch Kinder zu bekommen. Zacharias seufzte tief und sah das Gesicht seiner Frau vor sich. Jedes Mal, wenn sie ganz traurig darüber war, dann lächelte sie ihn durch Tränen an und sagte: „Aber ich habe ja dich!“

So in Gedanken versunken kam er beim Tempel an und begrüßte die anderen. Danach wurde ausgelost, wer diesmal ins Heiligtum durfte, um das Rauchopfer darzubringen. Das war etwas ganz besonderes, denn da durfte man nicht einfach so hineingehen. Diesmal wurde Zacharias ausgewählt und voll Freude darüber ging er hinein, während draußen viele Leute waren und beteten.

Zacharias blieb kurz stehen, atmete tief durch und genoss den Moment. Immer, wenn er hier war, im Heiligtum, dann fühlte er sich Gott besonders nah. Er sah sich im Raum um und erschrak. Da! Neben dem Altar für das Rauchopfer, da stand doch wer. Aber das war kein Mensch, wie sollte ein Mensch auch da herein kommen? Zacharias sank das Herz in die Hose, er fürchtete sich! War das etwa ein Engel?

„Hab keine Angst, Zacharias!“, sagte eine beruhigende Stimme. Also doch, es war ein Engel! „Gott hat deine Gebete erhört! Elisabeth wird dir einen Sohn schenken, den sollst du Johannes nennen. Du wirst sehr glücklich sein bei seiner Geburt und alle werden sich mit euch freuen! Johannes wird ein besonderer Mensch werden, Gott hat eine große Aufgabe für ihn. Schon vor der Geburt wird er mit dem heiligen Geist erfüllt sein und er wird keinen Wein oder andere alkoholischen Getränke trinken. Er wird vielen Menschen helfen, wieder zu Gott zurückzufinden. Wie der Prophet Elia, so wird er sein und die Ankunft des Herrn wird er verkünden!“

„Warte, nicht so schnell“, antwortete Zacharias. „Wie soll das alles gehen? Wir sind alt, Elisabeth und ich. Wir können keine Kinder mehr bekommen. Wie soll ich dir das glauben können?“

Der Engel erwiderte ihm: „Ich bin Gabriel! Ich habe meinen Platz in der Gegenwart Gottes und er hat mich zu dir geschickt, um dir diese frohe Botschaft mitzuteilen. Weil du mir nicht geglaubt hast, wirst du nicht mehr sprechen können, bis das Kind auf der Welt ist. Denn das wird ganz sicher so sein!“

Zacharias wollte darauf noch etwas sagen, doch es kam nichts aus seinem Mund. Erschrocken blickte er den Engel noch einmal an. Er hätte ihm wohl besser glauben sollen.

Draußen warteten die Menschen auf ihn und wunderten sich, was er so lange da drinnen im Heiligtum machte. Und als er dann endlich rauskam, da konnte er nicht mehr sprechen! Mit viel „mit den Armen herumwedeln“ und anderen Gesten konnte er ihnen schließlich zumindest erklären, dass er eine Vision gehabt hatte.

Er blieb noch im Tempel bis sein Dienst vorbei war und eilte dann schnell nach Hause zu Elisabeth. Diese begrüßte ihn: „Was ist denn los? Warum rennst du so? Du bist ja ganz außer Atem!“ Zacharias deutete und wedelte wieder mit den Armen. „Du kannst nicht mehr sprechen?“ fragte sie und er nickte wie wild. Dann tat er, als würde er ein Baby wiegen und zeigte dann auf sie. Immer und immer wieder. Elisabeth sah ihn verwirrt an und runzelte die Stirn. „Willst du mir sagen, dass du mir ein Baby mitgebracht hast?“ Zacharias nickte und schüttelte zugleich den Kopf. Dann hob er den Arm, rannte ins Haus und kam mit einer Tafel wieder und schrieb ihr alles auf. Elisabeth las es und begann vor Freude zu weinen. „Wenn Gott uns jetzt noch ein Kind schenkt, dann nimm ich es gern an!“, rief sie dann.

Bald drauf wurde sie schwanger und zog sich fünf Monate zurück. „Wie götig doch der Herr ist“, jubelte sie. „Er hat mich von meiner Kinderlosigkeit befreit.“

Zacharias freute sich auch sehr, aber er blieb stumm, so wie Gabriel es gesagt hatte.

Lydia Defner





## Ich bin ein Star - satirische Betrachtung von Christian Landerl



kommunikativer Treffpunkt



Singkreis singt vor mir



die Fans

**35** Jahre bin ich circa alt. Bevor ich in Erscheinung trat, gab es einen ausgeliehenen Stand – das wurde zu mühselig. Wenn ich mich recht erinnere, waren meine Geburtshelfer die Feichtenbergers, der Geburtsort Gleink. Geplant war ich als modulares, transportables System zur Verwendung im Advent. Das bescherte mir einige Wochen der Sichtbarkeit im Jahr in der Vorweihnachtszeit am Vorplatz der Dominikanerkirche und weggeräumt, lange Zeiten zerlegt, in einem Depot. Zum Glück wurde dort der Platz zu eng und ich durfte als vorübergehende Lösung im Pfarrgarten Platz beziehen. Scheinbar hat man sich dort an mich gewöhnt und kam auf andere Einsatzmöglichkeiten als nur zum Advent.

Prominente Personen haben mich als Verkäufer während zahlreicher Flohmärkte bespielt. Auch als Kulisse für Gruppenfotos wurde ich schnell gefunden. Ich diene als Ausschank bei kulturellen und gesellschaftlichen Events und bin bei allen festlichen Einzügen in die Kirche ständiger Hintergrund.



prominenter Verkäufer



Sogar Konzerte des Kirchenchors haben an meiner früheren, hauptsächlichen Wirkstätte stattgefunden. In meiner besten Zeit hatte ich über 50 Fans oder Follower, wie man heute sagt – die wurden damals mit einer Krapfenjause anlässlich der Bekanntgabe und Dotierung der Einspielergebnisse belohnt. Mittlerweile habe ich ja einen fixen Standplatz, der mir all die geschilderten Actions ermöglicht - und bin der eigentliche Star am Gelände. Ja, und ich war zumindest zweimal am Cover von Kreuz und Quer und noch viel öfter in Bild und Text im Blattinneren. Eine kleine Restaurierung könnte ich gut vertragen.

Und sogar ein Gedicht wurde mir gewidmet:



## BEIM ADVENTSTANDL

I MOG DES, WANN I BEIM ADVENTSTANDL STEH'  
UND DABEI IN DIE STADT EINI SEH'.  
DE OIDN HEISA ERZÄHLN MA SCHENE GSCHICHTLN  
UND DA CHRISTBAM ZAGT MA SEINE LIACHTLNL.  
I MOG DES, WANN I BEIM ADVENTSTANDL STEH'  
DE LEIT KEMMAN ZUWA, MANCHE GENGAN VORBEI  
SIE HEB'N IN KOPF, LÄCHELN UND GRIASSN DABEI.  
ES IS A, A ERWARTUNG, NET NUR GSCHÄFT UND HETZEREI.

*Monika Schweighuber*



 **STIGLER**  
BESTATTUNG  
bestattung@stigler.at

4400 Steyr  
Enge Gasse 9  
07252 / 52 128  
www.stigler.at

 **STIGLER**  
COPYSHOP  
kopieren@stigler.at



## ÜBER DAS UNBEHAGEN IM WOHLSTAND Ein Buch von Rebecca und Gernot Böhme

Es ist ein unbequemes Buch. Ein Buch, das man an vielen Stellen erst einmal aushalten muss, um es weiter und zu Ende zu lesen. „Warum geht es uns manchmal nicht so wirklich gut, obwohl es uns doch eigentlich so gut geht?“ „Woher kommt dieses diffuse Unbehagen?“ Die Antwort kommt ungelegen, sie mutet uns einiges zu, aber unser untrüglicher innerer Gerechtigkeitssinn bleibt unbestechlich: Wissen wir doch längst, dass auf der ganzen Welt an allen Ecken und Enden viel zu viel gleichzeitig schief läuft, natürliche Kreisläufe rücksichtslos gestört werden und dass sich dieses gute Leben längst nicht mehr aus sich selbst heraus in der Waage hält, sondern immer mehr auf Kosten anderer und anderem geht.

Ein Leugnen, ein Verdrängen, ein Verharmlosen geht nicht mehr. Wir können uns vor der Tatsache nicht mehr drücken, dass Veränderungen auch in unserer eigenen Realität anstehen. Wissen macht Ge-wissen und zeigt sich hier bisweilen als recht ungemütliches Ruhekitzen. Warum sich also dieses Buch nun trotzdem antun? Ich denke, weil es jetzt ein wichtiges Buch ist! Ein Buch, dem es inhaltlich gelingt, Leser und Leserinnen nicht bloß in eine Art ethisch-moralische Finsternis der gegenwärtigen Umstände zu führen, sondern weil es ihm gelingt, jene Zusammenhänge begrifflich zu machen, warum es zu diesen Umständen überhaupt kommen konnte und die möglichen Gründe dafür klar, verständlich und plausibel beleuchtet.

Jeder Istzustand definiert sich nicht nur vertikal über eine chronologische Einbahn zu einer einzigen Summe, sondern entsteht aus dem Zusammenwirken vieler horizontaler Entwicklungen, die darauf Einfluss genommen haben. Entwicklungen kommen nie von heute auf morgen aus dem Nichts, sondern sind stets von Menschen getragen. Dies darf durchaus als Hinweis auf unsere partielle Mitverantwortlichkeit an diesem Status quo gelten und wird manche, die – so wie ich – der älteren Generation angehören, spontan zur Widerrede reizen. Da es aber ein Buch für alle Menschen ist, Männer, Frauen, Alte, Ältere und Junge, liegt rasch auf der Hand, dass derlei Befindlichkeiten dort keinen Platz haben dürfen, wo es um jene Gerechtigkeit geht, ohne die wir ein wirklich gutes Leben für uns (alle) nicht bekommen werden. Weder der ausgestreckte Zeigefinger des Verurteilens in die Vergangenheit noch das Verweigern neuer Denkmuster für die Zukunft sind dabei hilfreich. Nach Meinung beider Autoren braucht es aber gerade diese breite Willigkeit dafür, notwendige Veränderungen zuallererst einmal wahrzunehmen und zu akzeptieren, um die vielen Möglichkeiten alternativen Handelns nützen zu können.

Die Pandemie ist allgegenwärtig, die eingespielten Mechanismen der Finanz- und Wirtschaftssysteme scheinen nicht aushebelbar zu sein, die Digitalisierung ist zum Dogma geworden, und ein bisschen Klimawandel samt Folgen und Maßnahmen wäre da auch noch, denn einmal in der Woche ein Löffel Greta Thunberg reicht nicht mehr. Sehr viele Nationen

scheinen durchaus begriffen zu haben, dass die Zeit drängt. Auf vielen Ebenen der Wissenschaft, der Wirtschaft und in der Politik wird gearbeitet. Dennoch wird es dauern. Ziele wollen formuliert, und Wege dahin müssen gefunden und gegangen werden. Es ist daher abzusehen, so wird im Schlusswort des Buches konstatiert, „...dass der Einzelne eine Veränderung des Systems“ - irgendwann gültige Ergebnisse weltweiter Erkenntnisgewinne, die großen Lösungen der großen Aufgaben, die sich der Menschheit als solche derzeit stellen - „...nicht wird abwarten können!“ Was also tun? Augen zumachen, um irgendwie durchzukommen? Ausharren und zuschauen? In die Opferrolle schlüpfen und resignieren? Oder gäbe es da nicht doch so etwas wie ein „richtiges Leben im falschen“? Haben wir nicht eventuell doch in unserem eigenen, unmittelbaren Lebensalltag einen Spielraum, den wir frei und zukunftstauglich gestalten können? Gibt es nicht doch einen Weg, auf dem es uns gelingen kann, jeden Tag mit uns selbst im Reinen zu

**SOMMERHUBER**  
Keramik Manufaktur Steyr 1491



### Einzigartige Kachelofenausstellung

Resthofstr. 69, 4400 Steyr  
keramik@sommerhuber.com  
07252 / 893-0

[www.sommerhuber.com](http://www.sommerhuber.com)



bleiben? Unabhängig vom großen Ganzen? Wie wäre das, würden wir nicht aufhören damit, immer wieder unser Bestes zu geben? Mit einem Horizont vor Augen, an dem es dann ein wirklich gutes Leben gibt? Bleibt es uns, als Beispiel, nicht trotz Lieferschwierigkeiten bei Smartphones, Sneakers, Spielekonsolen oder elektrischen Zahnbürsten unbenommen, uns dafür zu entscheiden, ob das nun unsere Lebensqualität beeinträchtigt oder nicht? Wollen wir es zulassen, dass uns der Mangel an ETWAS den Blick verstellt auf den Sinn dessen, WOFÜR wir wirklich leben möchten? Unsichere Perspektiven auf Unvorhersehbares können gerade zur jetzigen Jahreszeit selbst die Flammen der stattlichsten vier Kerzen zum Flackern bringen. Was kommt da heuer noch auf uns zu? Wird sich trotzdem

alles ausgehen - wie immer? Wird dennoch alles da sein – so ähnlich halt wenigstens – wie immer? Wie war das denn im letzten Jahr? Ohne Kino und Kaffeehaus? Ohne Stadeln und Silvesterpfad? Damals, als unsere Grundrechte auf Shoppingtouren, Schiurlaube und Germ so massiv eingeschränkt wurden? Erinnern Sie sich noch daran? Und auch daran, wie wir das alles logischerweise umgehend durch den Kauf von Papier in Rollen geradezu meisterhaft kompensiert haben? In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen zuversichtlichen Blick auf den kommenden Advent und eine gesegnete Weihnachtszeit. Möglicherweise mit einem bereits kolportierten Lieferengpass an Nudeln, dafür aber mit viel Zeit zum Lesen.

*Irene Mitter*

## Nachruf Peter Stulfa



**„Die Musik schließt dem Menschen ein unbekanntes Reich auf, eine Welt, die nichts gemein hat mit der äußeren Sinnenwelt, die ihn umgibt und in der er alle bestimmten Gefühle zurückläßt, um sich einer unaussprechlichen Sehnsucht hinzugeben.“**

*Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann*

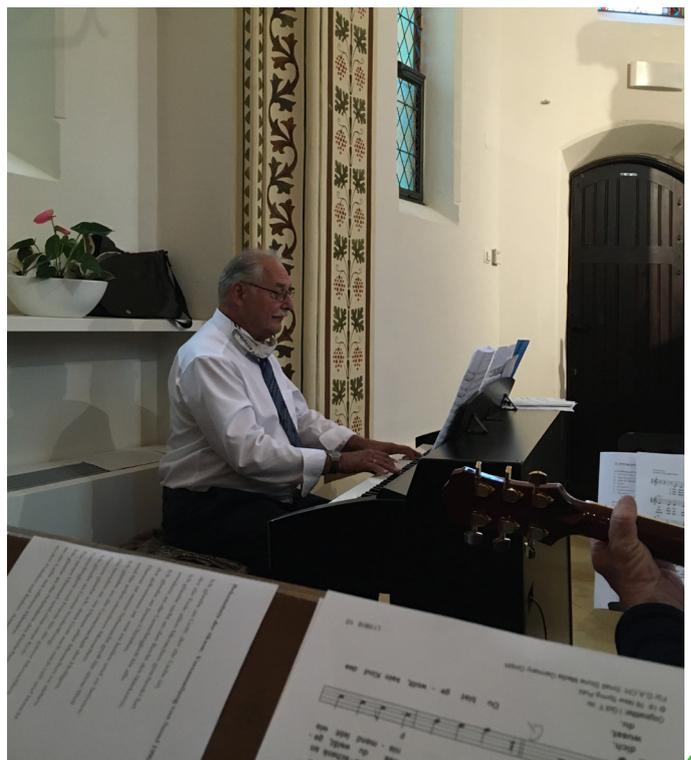
In dieses unbekanntes Reich hat uns Peter mit seiner Lebendigkeit und Hingabe am Klavier oft mitgenommen. Hans Christian Andersen meinte ja, dass die Töne der Irisbogen sind, der Himmel und Erde miteinander verbindet. So hat uns Peter also mit seiner Musik einen Weg eröffnet bei unserer Suche nach Gott.

Am 15. Oktober mussten wir uns schweren Herzens von Peter Stulfa verabschieden. 2014 war er mit seiner Anne-Katrin nach Steyr gekommen. Für den geborenen Linzer war es ein Weg zurück in Richtung Heimat. Über seine Musik hat er schnell in unsere Gemeinde gefunden, aber auch zur Pfarre St. Joseph auf der Ennsleite und mit seinem einnehmenden Wesen, seinem Charme und seiner Fröhlichkeit hat er auch sehr schnell unsere Herzen erobert. Er war ein geborener

Entertainer! Unvergessen wird für mich bleiben, wie er bei der langen Nacht der Kirchen in breitem Berlinerisch Anekdoten zum Besten gegeben hat. Doch so laut er manchmal auch war, er konnte sehr einfühlsam sein, z.B. wenn er mit den Kindern für das Weihnachtsmusical geprobt hat. Um es frei mit Luther zu sagen, wer die Kunst der Musik kann, der kann kein schlechter Mensch sein.

Peter hat unsere Gemeinde und unser Leben ungemein bereichert, das bleibt uns. Wir werden ihn hier bei uns vermissen und sind für alles dankbar, das wir mit ihm erleben durften.

*Markus Gerhold*



## 70 Jahre Friedrich Rößler!



Im September hat unser „one and only“ Friedrich sein rundes Jubiläum gefeiert. Und das hat er natürlich am 26. September mit uns allen in einem Gottesdienst und anschließendem Kuchenbuffet gefeiert.

Lieber Friedrich, wir wünschen dir von Herzen alles erdenklich Gute zu deinem Geburtstag und dass dich Gott mit seinem Segen weiterhin so reich beschenken möge! Und wir sagen dir danke für deinen nicht in Worte zu fassenden Einsatz für die Gemeinde und jeden einzelnen Menschen darin und darüber hinaus. Die unzähligen Gespräche, Unterstützungen, Trost und Halt. Du bist dir und deiner den Menschen zugewandten Haltung immer treu geblieben. Großes Vorbild, guter Freund und grandioser Pfarrer.

Dazu, besonders für alle, die nicht dabei sein konnten, Ausschnitte der Predigt vom Jubiläumsgottesdienst:

*Seit Jahresbeginn bekomme ich zwei bis drei Mal im Monat ein E-Mail – der Wortlaut ist immer gleich – nur der Name ändert sich: Es sind Glückwünsche an meine Schulkameraden von der Volksschule zu ihrem 70. Geburtstag. Und nun war ich – am vergangenen Dienstag – dran. Am Ende des E-Mails steht immer der gleiche Satz:*

*„Nur wer älter wird, lebt länger“.*

*Dieser Satz ist so selbstverständlich, dass er sofort einsichtig ist. Aber es steckt auch eine Problemanzeige darin:*

*Alle wollen ein langes Leben, aber keiner will älter werden.*

*Dies ist nicht möglich, Wir müssen uns also die Frage stellen:*

*Was ist der Sinn des Alters?*

*Der Sinn liegt darin, dass wir noch einmal ganz neu über*

*unser Leben nachdenken.*

*Und ich fange von vorne an:*

*Ich bin nicht zufällig da. Natürlich haben mich meine Eltern gewollt – aber warum? Warum bin ich gerade im Jahr 1951 geboren, warum gerade in der Stadt Karlsruhe in Deutschland? Nun: Den letzten Sinn geben mir nicht meine Eltern, sondern: Gott hat mich gewollt – von diesen Eltern, in diesem Jahr und an dem Ort, wo ich dann aufgewachsen bin.*

*Ich möchte es jedem von uns ganz persönlich sagen:*

***Du bist ein Wunsch, den Gott sich erfüllt hat!*** *Gott wollte dich so, wie du bist und zu der Zeit und an dem Ort, wo du aufgewachsen bist! Manche unter uns tun sich schwer mit dieser Aussage. Sie sind keine Wunschkinder der Eltern gewesen. Sie sind in schwierigen Verhältnissen aufgewachsen. Sie mussten sich alles hart erkämpfen. Wer immer kein Wunschkind gewesen ist, der soll es jetzt erfahren: Gott wollte dich! Wer schwierige Lebensbedingungen hatte, bedenke: Gott hat dich durch viele Schwierigkeiten durchgebracht!*

***Glauben heißt, alles in Beziehung zu Gott sehen!***

*Vieles ergibt keinen Sinn – von vornherein: Bei einigen waren es die armen Verhältnisse, bei anderen waren es die Krankheiten, bei wieder anderen war es der frühe Verlust des Vaters oder der Mutter. Aber wenn wir auf Gott schauen, erkennen wir: Gott stand uns immer zur Seite! Nie hat er uns im Stich gelassen! Und an den Schwierigkeiten sind wir gewachsen.*

*Die Schwierigkeiten gehören zu unserem Leben dazu.*

*Es gibt kein Leben, in dem nur die Sonne scheint.*

*Manchmal gibt es Regen, manchmal einen lang anhaltenden Dauerregen, manchmal einen Wolkenbruch mit Überschwemmungen, manchmal einen hartnäckigen Nebel – und dann immer wieder Sonnenschein. So belebend und belastend das Wetter sein kann, so ist es auch mit unserem Leben: Wir wandeln auf Höhen und gehen durch Tiefen.*

*Für die dunklen Phasen in unserem Leben gilt, was im Psalm 23 im 4. Vers steht: „Und ob ich schon wanderte*



*im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich“. Prüfungen, die wir bestanden haben, haben uns stark gemacht. **Ich bin nicht zufällig da. Gott hat einen Plan für mein Leben, er meint es gut mit mir!** **Ich bin nicht alleine da, denn Gott ist immer an meiner Seite!***

*Im Blick auf die schwierigen Phasen unseres Lebens ist es wichtig, dass wir ein Ja finden zu unserem Leben, wie es verlaufen ist, dass wir alle Schwierigkeiten im Lichte Gottes sehen: Wir müssen nicht alles erklären können, viel wichtiger ist das Vertrauen auf Gott: Gott weiß – warum! Warum er diese oder jene Schwierigkeit in mein Leben hineingelegt hat. Keiner schafft ein vollkommenes Leben; vollkommen ist Gott allein. Wir sind Menschen und nicht Gott. Und Gott hat mit allem, was wir erleben, etwas Gutes vor, auch wenn wir in der Situation nicht gleich den Sinn erkennen.*

*Gott steht am Anfang und Gott steht am Ende unseres Lebens. Wir gehen nicht den Krankheiten entgegen, wir gehen nicht den Altersgebrechen entgegen. Wir sind weder den Krankheiten, noch den Altersgebrechen ausgeliefert, denn Jesus ist der HERR! Er hat unser Leben in seiner Hand. Es kann nur das geschehen, was er zulässt. Und wenn am Ende alles zerbricht und wir am Ende unseres irdischen Lebens alles loslassen müssen, dann nimmt Jesus uns auf in sein himmlisches Reich. Wir haben eine Perspektive, die kein Ende hat, sondern die bis in die Ewigkeit reicht! Der Wochenspruch für diese Woche lautet: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“ (1. Joh. 5, 4). Und Jesus sagt:*



*„Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Kor. 12, 9) – diese Kraft reicht aus für alle Lebenssituationen! Wie können wir da Mut fassen und Hoffnung schöpfen und andere ermutigen! Wenn wir schon so viele Erfahrungen mit Gott gemacht haben, dann können wir auch unsere Mitmenschen ermutigen zu einem Leben mit Gott. Dass Gott mit seiner unendlichen Liebe in jeder Situation uns nahe ist, das können wir nicht für uns behalten! Was uns zutiefst erfüllt, das dürfen wir nicht in unseren Herzen einschließen. Davon können und müssen wir reden, wie Petrus und Johannes einst in einem Verhör gesagt haben: „Wir können es ja nicht lassen, von dem zu reden und zu hören, was wir gesehen und gehört haben“ (Apg. 4, 20). So lasst uns unseren Glauben bekennen – klar, offen und mit herzlicher Liebe!*

*Dies ist immer möglich. Selbst dann, wenn im Alter die Nützlichkeit nicht mehr auf der Hand liegt, und viele sich die Frage stellen: „Wozu bin ich denn noch da“? So gibt es doch viele kleine Gelegenheiten, die Liebe Gottes zum Ausdruck zu bringen und weiterzugeben – mit einem freundlichen Lächeln, mit einem liebevollen Wort, mit einem von Herzen kommenden „Danke“ – das geht fast immer. Werden die äußeren Aktivitäten weniger, dann kann das Licht der Liebe Gottes doch immer heller aus unserem Herzen hervorleuchten.*

*So können wir dankbar zurückblicken und zuversichtlich in die Zukunft schauen, denn Jesus ist bei uns alle Tage unseres Lebens. Am Ende unseres irdischen Lebens führt er uns für immer zu sich in sein himmlisches Reich. Amen.*

Markus Gerhold



## HACKL

**Ihr Bau- & Möbeltischler mit Feeling**

4400 Steyr, Tel. 07252 / 71071, [www.tischlerei-hackl.at](http://www.tischlerei-hackl.at)



## Interview mit Ursula Gruber

Ursula Gruber hat in unserer Pfarrgemeinde schon vieles erlebt. Sie ist wohl das, was man sehr liebevoll und mit einigem Recht ein Urgestein nennen kann. Mehr als genügend Grund also, sie einmal vor den Vorhang zu holen und nach ihren Erinnerungen zu fragen.

Das Interview fand in ihrer schönen Wohnung, in einem Haus der Steyr Werke statt. Ein Ort, der selbst viel Geschichte hat, ist ein guter Platz, um bei einer schönen Tasse Tee über die eigene Geschichte zu reden.

Liebe Ursula!

Vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst, ein bisschen aus deinen Erinnerungen zu erzählen. Du bist ja schon einige Zeit dabei. Was ist deine erste Erinnerung an die Pfarrgemeinde?

Die stammt aus meiner Kindheit. Ich bin mit 5 Jahren nach Steyr gekommen und spätestens im Religionsunterricht mit der Gemeinde in Berührung gekommen. Ich bin dann auch alleine in die Kirche gegangen und habe manchmal meinen kleinen Bruder mitgenommen, der katholisch war.

Da war auch Pfarrer Müller und ihn habe ich sehr gemocht. Ich hatte ihn als Religionslehrer im Gymnasium.

Der Jugendkreis war da auch interessant. Wir sind gemeinsam ins Kino gegangen. „Die Rasselbande“ hieß der Film. Mit dem Pfarrer geht man auch nicht jeden Tag ins Kino. Da habe ich mich wohl gefühlt.

Gibt es Begebenheiten, die dir besonders im Gedächtnis geblieben sind?

Beim Pfarrer Müller haben wir noch geheiratet. Und 1965 und 1968 kamen dann Karin und Christa auf die Welt. Ich weiß noch, wir hatten für Karin keinen Taufpaten und dass das dann gar nicht so einfach war, jemanden zu finden.

Mit Mitte vierzig habe ich eine Gesprächstherapie gemacht, dadurch bin richtig zum Glauben gekommen. Interessant war, dass der Therapeut in Kremsmünster in der Schule war, wo ihm der Glaube aberzogen wurde. Das hat mich sehr verändert. Ich bin mehr hinaus gegangen, war unterwegs. Ich bin öfter in die Kirche gegangen und irgendwann in der Gemeindevertretung gelandet.

Ich erinnere mich noch an die Wahl zum Presbyterium. Anton Lang hat da noch gelebt, Direktor der Volksbank. Er war sehr gegen Frauen im Presbyterium und so ist es dann natürlich auch gekommen. Später bin ich dann Schriftführerin im Presbyterium geworden. Beim Pfarrer Dopplinger ist ja die Kirche renoviert worden, es ging also immer nur ums Schulden bezahlen.

Sehr gut in Erinnerung sind mir Tagungen am Hesselberg, auf der schwäbischen Alb, mit Klaus



Vollmer. Ich war zwei oder drei mal dort, unsere Gemeindehelferinnen waren dort auch. Man musste sich selbst anmelden und es dauerte immer mehrere Tage, davon war einer immer ein Tag Schweigen.

Welche Persönlichkeiten haben dich am meisten beeindruckt?

Das ist schwer. Rosemarie Mitter hat mich sehr fasziniert. Die Norddeutsche, sehr akkurat, sie hat nicht so herumgeredet, sondern war direkter. Das war schon ein Unterschied. Dann natürlich Frau Feichtenberger, Frau Beidl, Frau Pilz, die immer mit dem Hut gekommen ist.

In der Jugend hat mich Schwester Liesl beeindruckt. Später Pfarrer Kirsch und seine Frau, Insas Eltern. Sehr wichtig war mir Schwester Gerlinde Forsthuber als ich wieder in die Kirche ging. Und die Arbeit für den Weltgebetstag und Frau Philippi, die immer das jeweilige Land vorgestellt hat.

In der Arbeit für die PG, was war deine Motivation in den vielen Jahren?

Dass ich dazu gehören möchte. Wenn ich schon glaube, dann will ich im Rahmen meiner Möglichkeiten auch etwas beitragen. Protokoll schreiben wollte ohnehin nie jemand.

Einmal habe ich von einem Nachbarn einen alten Computer bekommen und damit habe ich dann begonnen, die handschriftlichen Protokolle in den Computer einzugeben. Die habe ich anschließend ausgedruckt und hinunter in die Gemeinde gebracht. Mail gab es ja noch nicht.



Die neue Renovierung war auch eine große Sache. Die Verzierungen hätte ich eigentlich nicht machen wollen, aus Kostengründen und weil ich dachte, es sieht nicht gut aus. Aber jetzt bin ich froh, dass wir es gemacht haben. Das ist ja das Gute an einem Gremium, dass nicht eine Person alles bestimmt.

Mit Helga Fiala habe ich ganz lange die Altenheimgottesdienste gemacht. Da haben wir in allen Altenheimen Gottesdienste gefeiert. Zuerst haben wir die Leute besucht und eingeladen und dann haben wir sie zum Gottesdienst auch abgeholt.

Mit dem Chor haben wir ganz viel gemacht, die ganzen Ausflüge, daran erinnere ich mich auch gerne. Da haben wir dann auch einmal in Linz bei einer Vollmer Tagung gesungen. Natürlich auch bei Frauenfrühstücken.

Was wir auch hatten früher, war jedes Jahr im Camp Sibley ein Gottesdienst im Freien. Das hat sich dann irgendwann aufgehört.

Wofür bist du denn am meisten dankbar?

Ich bin sehr dankbar, dass ich drei gesunde Kinder bekommen habe. Das ist, wenn man jung ist, immer selbstverständlich, aber das ist es überhaupt nicht. Ich bin dankbar, dass meine Ehe gehalten hat. Auch wenn nicht immer alles leicht war. Aber wir haben uns immer respektiert und wertgeschätzt. Als er krank war, konnte ich ihm noch Gutes tun. Dafür bin ich auch dankbar, weil das eine ganz andere Art des Abschieds ist.

Dafür, dass ich mit 45 zum Glauben gefunden habe. Das hat mich schon verändert. Ich bin hinaus gegangen und hab was getan und erlebt.

Krankheiten hat man auch überstanden und dass es mir jetzt so gut geht. Dass ich noch gut gehen kann, ist auch nicht selbstverständlich

Karin, meine Tochter hat mich jetzt im September noch mit auf den Glockner geschleppt. Ich war ja nie eine große Bergsteigerin. Dass sie mir das zugemutet haben und ich bin selbst hoch gegangen und auch wieder hinunter, mit einer Nacht dazwischen.

Meine Tochter Christa kommt mich jetzt jede Woche mit ihren Kindern besuchen aus Kirchdorf, dafür bin ich auch dankbar.

Mit dem Lebensabend kann ich jetzt sehr zufrieden sein. Auch wenn ich nicht zurückblicken kann und sagen kann, ich hab das erlebt oder das erlebt. Wir sind zwar schon ein bisschen herumgereist mit dem Wohnwagen, was sehr schön war. Aber wichtig ist, denke ich, dass man zufrieden ist, mit dem was war. Und das man was abschließen kann und weiß, dass einem vergeben wird. Weil jedem Menschen, dem man begegnet, wird man etwas schuldig geblieben sein. Die Vergebung finde ich schon das Entscheidende am Glauben.

Ich finde auch, eine Gemeinschaft von Gläubigen hat einen anderen Grund als eine Gemeinschaft von

Sportlern oder sonst was, weil man eine gewisse Grundhaltung voraussetzen kann. Ein gemeinsames Wissen, oder einen gemeinsamen Grund - vielleicht kann ich's nicht gut erklären.

Was ich nicht verstehe, wenn jemand auf seinem Standpunkt beharrt und meint, er hätte die Weisheit gefressen, weil das haben wir nicht. Es hat sich ja der Glaube im Laufe unseres Lebens auch geändert. Nicht an den Äußerlichkeiten hängen bleiben. Um reifer zu werden, muss man sich Zeit geben.

Irgendwelche letzten Worte, die du unseren Leserinnen und Lesern mitgeben möchtest?

Jetzt bin ich so viel alleine zu Hause, dass ich mir denke, eine Gemeinschaft ist schon sehr wichtig. Und was ich gemerkt habe, man soll sich nicht mit anderen vergleichen. Und man soll niemanden beurteilen oder verurteilen, weil sonst steckt man die Person schon in ein Fach. Das steht ja schon in der Bibel. Wenn junge Leute so unbedacht reden, dann brauch ich mich nicht ärgern, weil die werden's auch noch lernen.

Liebe Ursula! Ganz vielen herzlichen Dank für dieses Interview, deine Gedanken und dass du uns ein bisschen hast teilhaben lassen. Noch weiterhin Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen für dich!

*Markus Gerhold*

## ELEKTRO

# Pro GmbH

4540 Bad Hall / Grünburgerstr. 54 / Tel. 0676 533 1391 / elektropro.at



Unser Beitrag zu allem, was unbezahlbar ist.



Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen. Aber finanziell unterstützen. Wir freuen uns, ausgewählten Organisationen mit unserer Spende helfen zu dürfen.

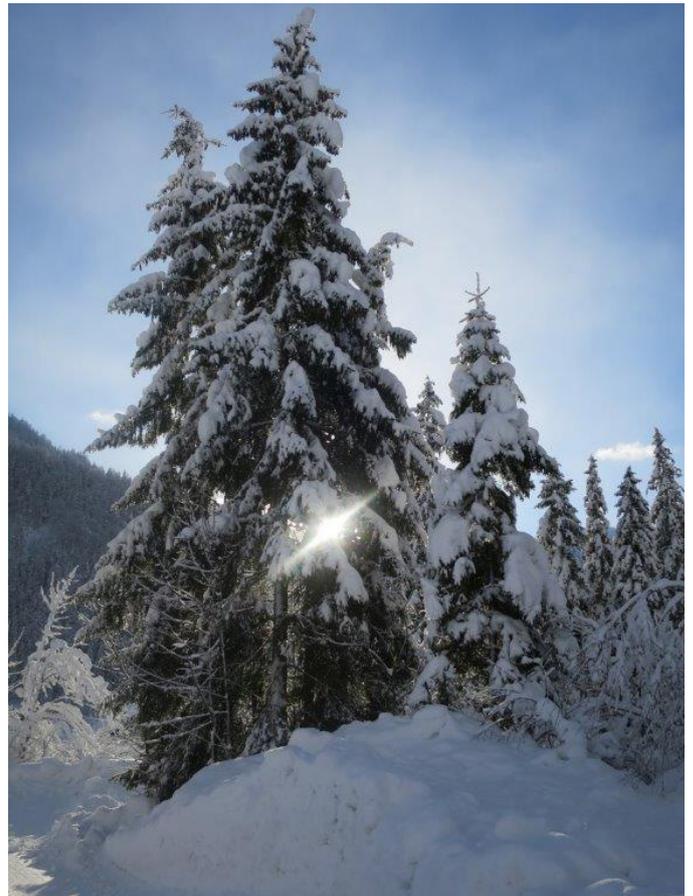


## Frauengesprächsrunde

### Frauengesprächsrunde Termine:

Dienstag, 14.12.2021	17 Uhr Adventfeier
Dienstag, 11.1.2022	17 Uhr Thema: Jahreslosung 2022
Dienstag, 8.2.2022	17 Uhr Thema: Rituale
Dienstag, 8.3.2022	17 Uhr Thema: Verzicht

Wir treffen uns in netter Runde, um uns über aktuelle Lebensthemen auszutauschen und zu diskutieren. Jeder ist herzlich willkommen!



### 2 runde Geburtstage!

Christa Gilly und Judith Weiß feierten im Oktober und November ihren 70iger!

Beide organisieren seit fast 20 Jahren die Frauengesprächsrunde mit viel Liebe und Freude!



### Danke liebe Christa, liebe Judith!

Wir alle aus unserer Frauengesprächsrunde schicken euch auf diesem Weg ein ganz großes Dankeschön für diese „fast 20 Jahre“. So viele schöne Stunden haben wir erlebt, so viele reichhaltige Gespräche

geführt! Immer erwartete uns ein wunderschön gedeckter Tisch, mit hübschen Servietten, fantasievoller Naturdekoration und Kerzenlicht. Und viele, viele gute Spruchkarten von Christa und Fotos von Judith, die wir in den Runden über die Jahre geschenkt bekamen,

füllen sicher nicht nur meine Bibel als Lesezeichen.

Mit der sorgfältigen Themenvorbereitung von euch beiden können wir leicht einsteigen in eine lebhafte, manchmal tief sinnige, manchmal heitere und gelegentlich auch kontroverse Diskussion, von der wir stets gestärkt und bereichert nach Hause gehen. Die Freude und Liebe, die ihr beide ausstrahlt, sind ein festes Band für unsere Runde und Grundlage für unser vertrauensvolles Miteinander.

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen zum 70. Geburtstag, ihr seid ein tolles Team. Der zweite Dienstag im Monat ist ein wichtiger Fixpunkt zum Auftanken in unserem Alltag.

*Eure Frauengesprächsrunde*



## Nach 1 1/2 Jahren Pause endlich wieder eine Seniorenrunde!

Seit Oktober 2021 organisieren Eva und Judith Weiß gemeinsam mit viel Freude die Seniorenrunde!

Natürlich in Zusammenarbeit mit dem bewährten Team!  
*Judith Weiß*



## Was macht eigentlich unser Singkreis?



Trotz Coronakrise haben wir uns als Chormitglieder nicht aus den Augen verloren, auch wenn wir uns wochenlang nicht zum Singen treffen durften. Durch ein wöchentliches Singkreismail (34 an der Zahl) waren wir miteinander in Verbindung, erfuhren voneinander, beteten füreinander, hörten die gleichen Lieder oder Predigten auf You Tube an. So waren wir ca 20

Sängerinnen und Sänger, die sich am 13.9. dieses Jahres nach der langen Pause wieder mit großer Freude zum regelmäßigen Singen im Gemeindehaus trafen. Zunächst probten wir altbekannte Lieder, dann konnten wir jedoch auch einiges an neuem Liedgut lernen. Ein sehr trauriger Anlass brachte uns auch wieder zu einer gemeinsamen ökumenischen Probe mit unserem katholischen Nachbarchor von der Ennsleite zusammen: Peter Stulfa, der beide Chöre mit großem Einsatz und Können auf dem Klavier begleitet hatte, war an seinem Krebsleiden verstorben, und wir wollten gemeinsam bei seiner Verabschiedung singen.

Leider müssen wir jetzt wegen der steigenden Infektionsfälle unseren Singkreis nach 6 Wochen bereits wieder aussetzen. Wir hoffen aber, dass wir uns möglichst bald wieder am Montagabend um 19.30h zum Singen treffen können! Denn: Singen macht glücklich und vertreibt düstere Gedanken!

*Insa Rößler*

## Jahr der Schöpfung



2022 – das wird das Jahr der Schöpfung!  
Es ist höchste Zeit.

Wer mit den Augen des Glaubens auf die Natur schaut, sieht: Sie ist eine große Gemeinschaft von Mitgeschöpfen und geschaffen in wunderbarer Balance. Die Menschen bringen die Schöpfung gerade kräftig aus dem Gleichgewicht. Wir Menschen müssen uns dem entgegenstellen. Die evangelische Freiheit ermutigt uns, auch wenn die Aufgabe riesig erscheint.

Viele von Euch sind schon aktiv im Klimaschutz. Das Schöpfungsjahr soll Euch bestärken und weiteren Schwung für den Klimaschutz in unserer Kirche bringen. Das Jahr der Schöpfung beginnt mit dem neuen Kirchenjahr – am 1. Advent 2021. Es ist besonders unter den Themenjahren: Das Jahr der Schöpfung 2022 ist ein Zukunftsjahr und ein Aktivjahr. Es geht um unsere Zukunft und um die Zukunft unserer Kinder. Es geht um Aufbruch und neue Gewohnheiten, die dem Klima

guttun.

Das Jahr der Schöpfung 2022 ist eine Initiative der Evangelischen Kirche A. und H.B. in Österreich. Alle Pfarrgemeinden und Einrichtungen sind eingeladen und gebeten, sich mit eigenen Initiativen und Veranstaltungen einzubringen. Es wird begleitet von einem gesamtösterreichischen Rahmenprogramm (Eröffnungsgottesdienst, evangelische Klima-Botschafter\*innen, Schöpfungsfest, Klima-Workshops...). Auf der Homepage des Jahres der Schöpfung 2022 kann man sich über alle Veranstaltungen österreichweit informieren ([evang.at/jahrderschopfung](http://evang.at/jahrderschopfung)).

*Markus Gerhold*

**GLASEREI**  
**SEIDL**  
GEGRÜNDET  
1930

*Qualität ist unsere Stärke*

- ◆ GLASEREI
- ◆ GLASSCHLEIFEREI
- ◆ KUNSTVERGLASUNGEN
- ◆ REPARATUR-SCHNELLDIENST
- ◆ SPIEGEL
- ◆ GANZGLASTÜREN
- ◆ GANZGLASMÖBEL
- ◆ KÜCHENRÜCKWÄNDE

FABRIKSTRASSE 80 • 4400 STEYR • TEL. 07252 / 71667  
OFFICE@GLASEREI-SEIDL.AT • WWW.GLASEREI-SEIDL.AT  
MO-DO 7.30-12.00 u. 14.00-17.00 / FR 7.30-12.00 u. 14.00-16.00



## Orange the World!

Weltweit ist jede 3. Frau von Gewalt betroffen. In Österreich erfährt jede 5. Frau ab ihrem 15. Lebensjahr psychische, physische und/oder sexuelle Gewalt. Nach wie vor zählt Gewalt an Frauen zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. COVID-19 hat die Problematik weiter verschärft und verdeutlicht, dass Gewalt an Frauen eine globale Pandemie ist, der Einhalt geboten werden muss. Die UN-Kampagne "Orange The World" findet jährlich zwischen dem 25. November, dem "Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen", und dem 10. Dezember, dem "Internationalen Menschenrechtstag", statt. Weltweit erstrahlen in diesen 16 Tagen gegen Gewalt Gebäude in oranger Farbe, um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Mit ca. 200 weiteren Gebäuden in Österreich wird auch unsere Kirche heuer wieder orange erstrahlen, denn als Christ\*innen stehen wir solidarisch

mit all jenen, die Opfer von Gewalt und Ausbeutung werden.

*Markus Gerhold*



## 2021 - 10 Jahre Nowa - Canto

**WEIHNACHTS KONZERT**  
*Pueri Concinite*

Freitag  
**10. Dezember** 2021  
19:30  
**Evangelische Kirche Steyr**

**NowaCanto**

Judith Graf Sopran  
Michael Nowak Tenor  
Klaus Oberleitner Klavier  
Gerald Giedenbacher Rezitation

Chöre:  
Soundbar  
NowaCanto

**Eintritt frei**  
Um freiwillige Spenden wird gebeten

KLANGKULTUR FÜR AUG UND OHR

### Am 10.12. zum 8. Mal in der Evangelischen Kirche in Steyr

Der Chor Nowa Canto feiert heuer sein 10jähriges Jubiläum unter dem Motto „10 Jahre Klangkultur für Aug und Ohr“. Geleitet wird er von Gründer Michael Nowak (Tenor) und Judith Graf (Sopran). Mit dem Steyrer Kulturleben ist er eng verbunden. Er war heuer Chor der Landesausstellung und der erste Chor Österreichs, der nach dem Lockdown wieder ein Konzert initiierte und umsetzte, und zwar am 30. Mai dieses Jahres in Steyr das Konzert „Berühmte Opernchöre“. [Informationen Pressereferentin OStR Prof. Mag. Rita Ahorner].

Wir freuen uns, dass Nowa Canto in seinem Jubiläumsjahr, nach coronabedingter einjähriger Pause, am 10. Dezember um 19.30h bereits das 8. Mal in unserer Kirche ein Advent- und Weihnachtskonzert geben wird.

Herzliche Einladung zu einem stimmungsvollen Abend!

*Evang. Pfarre Steyr*



## Weihnachtsmusical

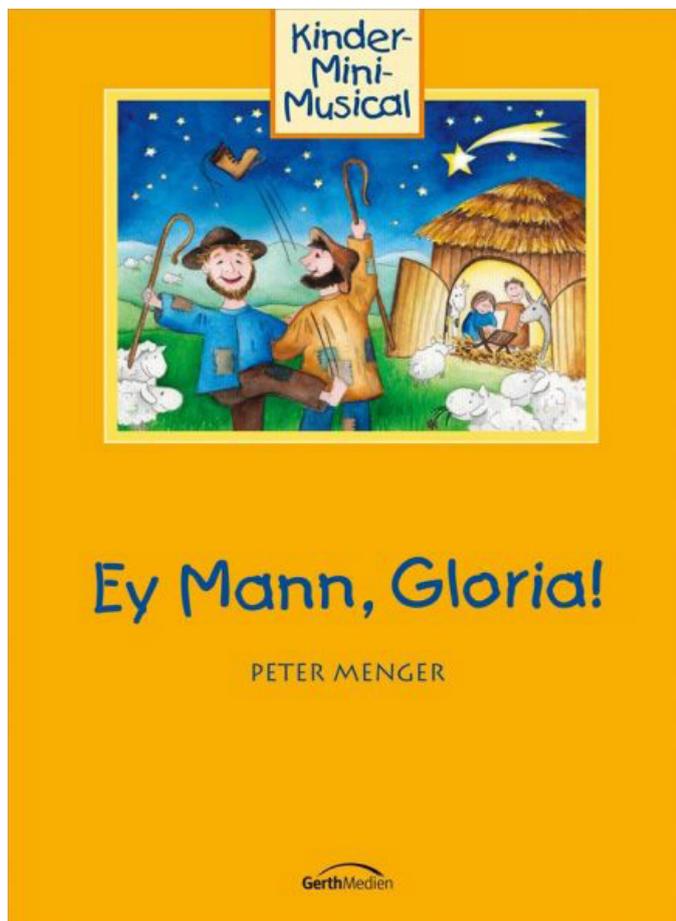
### Ey, Mann, Gloria!

In diesem Jahr wird das Weihnachtsmusical etwas ganz besonderes. Julia Gaenge wird mit Kindern das Stück „Ey, Mann, Gloria!“ von Peter Meder einstudieren und am 24.12, um 15:00 Uhr, wird unser traditioneller Weihnachtsgottesdienst mit Musical im CityKino zu erleben sein.

Hier gibt es genügend Platz für alle und natürlich auch die Möglichkeit, sich mit Popcorn und co zu versorgen.

Um verbindliche Anmeldung unter [kanzlei@evang-steyr.at](mailto:kanzlei@evang-steyr.at), oder telefonisch zu den Kanzleiöffnungszeiten unter 07252/52083 wird gebeten. Es gelten im Kino die aktuellen Veranstaltungsbedingungen.

Markus Gerhold



## Adventstandl

### Adventstandl

Auch dieses Jahr hat unser Adventstandl wieder geöffnet! Ihr findet dort kleine Geschenke und liebevoll Selbstgemachtes - außerdem warme Getränke und Weihnachtsgebäck. Kommt vorbei!

Freitag, 26.11 von 17 bis 21 Uhr

Samstag, 27.11 von 15 bis 19 Uhr

Sonntag, 28.11 von 10 bis 13 Uhr

Freitag, 3.12 von 17 bis 21 Uhr

Samstag, 4.12 von 15 bis 21 Uhr

Sonntag, 5.12 von 10 bis 13 Uhr

Dienstag, 7.12 von 15 bis 19 Uhr

Freitag, 10.12 von 15 bis 21 Uhr

Samstag, 11.12 von 17 bis 21 Uhr

Sonntag, 12.12 von 10 bis 13 Uhr

Freitag, 17.12 von 17 bis 21 Uhr

Samstag, 18.12 von 17 bis 19 Uhr

Sonntag, 19.12 von 10 bis 13 Uhr

Mittwoch, 22.12 von 15 bis 19 Uhr

Weitere Infos zu besonderen Veranstaltungen rund um das Adventstandl werden rechtzeitig veröffentlicht.



**denotec**  
Heizung - Klima - Lüftung - Sanitär

Moderne Technik,  
bestehende Werte.

**denotec GmbH**  
Ihr Partner für Heizung-Klima-  
Lüftung-Sanitär in Ternberg!

**Tel.:** 0664 / 38 15 912  
**Web:** [www.denotec.at](http://www.denotec.at)  
**e-Mail:** [office@denotec.at](mailto:office@denotec.at)

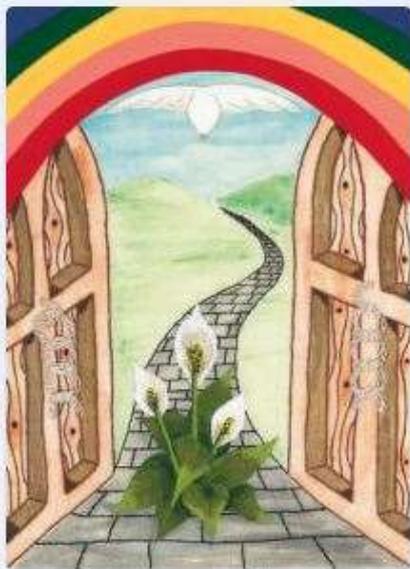
Raiffeisenplatz 2, 4452 Ternberg



## Weltbetstag 2022

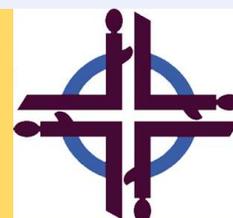
### Zukunftsplan: Hoffnung

Der Weltgebetstag am 4. März 2022 kommt aus England, Wales und Nordirland



Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen 2022 wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland verfasst. Das Thema ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Es ist ein „Zukunftsplan Hoffnung“ (**Jeremia 29,11**). Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

**In Steyr in der Evangelischen  
Kirche  
um 19.00 Uhr**



## OÖ Kirchentag 2022



# Bücher - FUNDGRUBE

2. Sonntag im Monat

Evang. **Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Steyr**  
Fest verwurzelt

**Pfarrgemeinde Steyr**  
**Bahnhofstraße 20**

**12. Dez. / und 2022**  
**9. Jan / 13. Feb / 13. März /**  
**10. April /...** jeweils von  
**11:00 bis**  
**12:30 Uhr**

im alten Gemeindesaal  
mit aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen

Evangelische Kirche Steyr

Like [www.facebook.com/buechermarktsteyr](https://www.facebook.com/buechermarktsteyr)



## Endlich wieder „Büchertisch im Advent“

Wie so vieles war auch im Vorjahr der Büchertisch nur digital möglich. Nach derzeitigem Stand wird es ihn heuer wieder in Natura geben, mit Losungsbüchern, Kalendern, Neukirchner Kalendern, aktuellen Büchern, Kinderbüchern, CDs und praktischen Kleinigkeiten. Ideal als Weihnachtsgeschenk.

Vom 1. bis 4. Adventssonntag, im Gemeindehaus, nach dem Gottesdienst.

*Evang. Pfarre Steyr*



## OÖ Heimatwerk

Unter dem Motto „Weihnachten wie damals“ bringt das OÖ Heimatwerk weihnachtliche Vorfreude nach Steyr. Seit 2. November finden Sie am Stadtplatz 29 (ehem. A1-Shop) handgemachte Strohsterne, Keramik- und Holzfiguren, sowie Christbaumkugeln.

Neben traditioneller Handwerkskunst wird auch regionale Tracht und Trachtenmode angeboten.

Auf Ihr Kommen freut sich das OÖ Heimatwerk.

WEIHNACHTEN WIE DAMALS.  
**FREU' DICH WIE  
 EIN CHRISTKIND.**

**OÖ HEIMATWERK**  
 WEIHNACHTEN WIE DAMALS

MACHEN WIR ES UNS  
 ZU WEIHNACHTEN SO  
 RICHTIG HEIMELIG.  
 MIT TRADITIONELLEM  
 KUNSTHANDWERK,  
 KULINARISCHEN  
 SCHMANKERLN AUS  
 OBERÖSTERREICH UND  
 SÜSSEN LEBKUCHEN  
 VOM KASTNER AUS  
 BAD LEONFELDEN.  
 ZU FINDEN IM  
 GESCHÄFT IN STEYR.

**JETZT NEU!  
 AUCH IN STEYR**  
 Stadtplatz 29

OBERÖSTERREICHISCHES  
**HEIMATWERK**

Landstraße 31, 4020 Linz | Stadtplatz 29, 4400 Steyr | [www.ooe-heimatwerk.at](http://www.ooe-heimatwerk.at)

## Gruppen & Kreise

**Kirchenmäusetreff** (0 bis 6 Jahre)  
 ein Freitag im Monat  
 ab 15:00 - 16:30 Uhr

**Jungchar** (6 bis 12 Jahre)  
 jeden Mittwoch  
 ab 15:30 - 17:00 Uhr

**Tauchkurs** (13 bis 19 Jahre)  
 jeden Freitag  
 ab 19:00 - ca. 22:00 Uhr

**Seniorenrunde**  
 nach Absprache

**Frauengesprächsrunde**  
 jeden zweiten Dienstag im  
 Monat um 17:00 Uhr

**Bibelgesprächsrunde**  
 14-tägig, Donnerstag um 18:00 Uhr  
 Termine nach Absprache

**Singkreis**  
 jeden Montag um 19:30 Uhr  
 (bis auf weiteres coronabedingt abgesagt)

**Es gelten die aktuellen Corona-  
 Maßnahmen!**



## Taufen

„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch! 1. Johannes 3, 1

- 16. Okt.:** Leano Luca, Sohn von Kerstin und Andreas Mayr
- 30. Okt.:** Florian, Sohn von Laura und Christoph Tichi



Taufe Florian Tichi



Hochzeit Hansemann

## Trauungen

„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN, sodass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken können.“

Hoheslied 8,6-7a

- 02. Okt.:** Anna Hansemann und Markus Baumgartner

## Geburtstage

„Ihr dürft fröhlich sein, denn Gott ist euer Schutz. Er ist euer Schirm; Ihr dürft jubeln und springen vor Freude.“ Psalm 5, 12

Zum Geburtstag wünschen wir allen Gemeindemitgliedern und insbesondere jenen, die ein rundes oder ein „halbrundes“ Jubiläum feiern, Gottes Segen und Gesundheit zum neuen Lebensjahr.

Aus Datenschutzgründen werden die Namen der Jubilare nicht mehr veröffentlicht. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Bestattungen

Jesus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt...“ Johannes 11,25

- 10. Sept.:** Frieda Rosa Haider (97)  
**27. Sept.:** Martin Schneider (88)  
**15. Okt.:** Peter Stulfa (72)  
**19. Okt.:** Jakob Rassweiler (81)  
**29. Okt.:** Gertraude Ruttenstorfer (92)  
**04. Nov.:** Leopoldine Seidl (98)  
**05. Nov.:** Rosina Töper (92)  
**11. Nov.:** Waltraud Wimmer (80)  
**18. Nov.:** Adam Haug (83)  
**26. Nov.:** Ilona Balajti (87)

## Information zu den Terminen

**Aufgrund der aktuellen Situation, bezüglich des COVID-19 (Coronavirus), sind alle Angaben von Terminen ohne Gewähr.** Dennoch wollen wir uns und dieser Situation voll und ganz Gott hingeben und auf Ihn vertrauen, dass er mit Liebe und Gnade auf uns blickt und uns bald wieder einen normalen Alltag schenkt.

Für genauere Informationen können Sie unsere Homepage besuchen: [www.evangelium-steyr.at](http://www.evangelium-steyr.at)

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“  
 Psalm 121, 1-2

Jan Kopeinig EMB



## Gottesdienste in Steyr

Sonntags: 9:30 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee  
Samstags (einmal im Monat): 18:00 Uhr (am jeweils darauf folgenden Sonntag kein Gottesdienst)

Y = mit Heiligem Abendmahl

**Sonntag, 28. November 2021**

9:30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent  
(Roger Morgan)

**Sonntag, 5. Dezember 2021**

9:30 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent  
(Friedrich Rößler)  
11:00 Uhr Kirchenmäuse Gottesdienst  
(Lydia Defner)

**Samstag, 11. Dezember 2021**

18:00 Uhr Lucia - LichterGottesdienst  
(Lena Siegle)

**Sonntag, 12. Dezember 2021**

9:30 Uhr FamilienGottesdienst zum 3. Advent  
(Markus Gerhold und Team)

**Freitag, 17. Dezember 2021**

19:00 Uhr JugendGottesdienst (Lena Siegle)

**Sonntag, 19. Dezember 2021**

9:30 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent  
(Margret Bauer)

**Freitag 24. Dezember 2021 - Heiligabend**

15:00 Uhr Weihnachtsmusical - City Kino Steyr  
(Markus Gerhold)  
23:00 Uhr Christmette (Markus Gerhold)

**Samstag 25. Dezember 2021 - Weihnachtstag**

9:30 Uhr Gottesdienst zum Christtag

**Sonntag 26. Dezember 2021 - Stephanitag**

9:30 Uhr Gottesdienst zum Stephanitag  
(Roger Morgan)

**Freitag 31. Dezember 2021 - Silvester**

16:00 Uhr Gottesdienst am Altjahrsabend  
(Friedrich Rößler)

**Samstag 1. Jänner 2022 - Neujahr**

9:30 Uhr Gottesdienst am Neujahrstag

**Sonntag 2. Jänner 2022**

9:30 Uhr Gottesdienst (Roger Morgan)

**Sonntag 9. Jänner 2022**

9:30 Uhr FamilienGottesdienst  
(Markus Gerhold und Team)

**Sonntag 16. Jänner 2022**

9:30 Uhr Gottesdienst (Markus Gerhold)  
11:00 Uhr Kirchenmäuse Gottesdienst  
(Lydia Defner)

**Sonntag 23. Jänner 2022**

9:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in  
St. Joseph/Ennsleite (Gerhold/Paulitsch)

**Sonntag 30. Jänner 2022**

9:30 Uhr Gottesdienst (Markus Gerhold)

**Sonntag 6. Februar 2022**

9:30 Uhr Gottesdienst (Roger Morgan)  
11:00 Uhr Kirchenmäuse Gottesdienst  
(Lydia Defner)

**Sonntag 13. Februar 2022**

9:30 Uhr FamilienGottesdienst  
(Insa Rößler und Team)

**Sonntag 20. Februar 2022**

9:30 Uhr Gottesdienst (Roger Morgan)

**Samstag 26. Februar 2022**

18:00 Uhr „Wie im Himmel“-AbendGottesdienst  
(Markus Gerhold und Team)

**Sonntag 6. März 2022**

9:30 Uhr Gottesdienst (Insa Rößler)  
11:00 Uhr Kirchenmäuse Gottesdienst  
(Lydia Defner)

**Sonntag 13. März 2022**

9:30 Uhr FamilienGottesdienst  
(Markus Gerhold und Team)

**Sonntag 20. März 2022**

9:30 Uhr Gottesdienst (Friedrich Rößler)

**Samstag 26. März 2022**

18:00 Uhr „Wie im Himmel“-AbendGottesdienst  
(Markus Gerhold und Team)

**Sonntag 3. April 2022**

9:30 Uhr Gottesdienst (Markus Gerhold)  
11:00 Uhr Kirchenmäuse Gottesdienst  
(Lydia Defner)

**Sonntag 10. April**

9:30 Uhr FamilienGottesdienst am Palmsonntag  
(Markus Gerhold und Team)

## Gottesdienste in Weyer

im ehemaligen Bürgerspital gegenüber dem Innerbergerstadl

**Samstag 25. Dezember 2021**

10:00 Uhr WeihnachtsGottesdienst  
(Markus Gerhold)

**Sonntag 30. Jänner 2022**

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
(Friedrich Rößler)

**Sonntag 13. Februar 2022**

10:00 Uhr Gottesdienst (Markus Gerhold)

**Sonntag 13. März 2022**

10:00 Uhr Gottesdienst (Roger Morgan)

**Montag 18. April 2022**

10:00 Uhr OsterGottesdienst (Markus Gerhold)

Hinweis: Aufgrund der noch immer vorherrschenden Situation wird Abendmahl  
jeweils nach den gegebenen Möglichkeiten angeboten.

